

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Philipp Jakob Spener.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 17.10.1699

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-15244

Guerde, Tausendigkeit d. Friede
von unserm heiligen Geist. 382

Mein Herrscher, der in dem Saal,
Ich habe damit das Hn. Hofen Hofen communi-
ciren wollen; bitte, solches zu überlegen, und mir
offenbar zu machen, ob wohl nicht diesem Funda-
ment etwas folgendes für die künftige Ver-
gessenheit werden könnte. Volte, es verstanden, wenn
es ein campus, viele tausend Dolen zu gewinnen.
Das Jahr den ja Wissenheit dazu geben, u. die Jungen
werden nach ihrem Willen fallen. Dieses original
bitte ich dem Kaiser zu übermitteln. Es ist in gangen
Land spargirt, das mir generalis inspectio
Ecclesiarum in Ducatu Magdeb. anvertraut, das
auch einige Landeig. anfragen gar befriedigt. und
befürden von mir zu reden, und das in der Frucht
ist, würde mit nachden mir general visitation
ausfallen. Das böse Landeig. von frucht hat das
wegen zünftig um einen Dienst bei mir angestanden,
und Lic. Wolf hat eo ipso nomine gar submisso
an mich gefordert. Ich habe aber dieses zu mir ge-
kauft gebreicht, ihn gar candelte zu antworten.

Es muß durch Gottes Ansehen die Welt selbst
nach auf die Erde bringen, damit sie sich selbst be-
geht, und in Gnade u. Angst jaget, zu vielen Tugenden
Gedanken offenbar machet. Das rescript de in-
spectioe Scholarum ist mir heute vom Consistorio
communicirt, mit der promission, daß die mit bei allen
meinen Vorlesungen u. Predigten werden, und pflegen
wollen. Ob die scholaria Hallenses sich nicht
nunmehr dagegen thun, oder acquiesciren werden, wird
die Zeit lehren. Von Jura aber wird sein Verbleiben
gleichem. Die Sache mit Dr. Leyden liegt mir
sehr lieb an, weil vornehmlich. Es hat viel gemein
sachlich darunter vermischt. Es ist zu bei dem Herrn
kein wenig unangenehm. H. Leyden wolte ich wohl nach
Colberg einziehen, das auch vornehmlich. H. Dr. Leyden
sich wohl ansetzen würde. Gott ist der selbst der
Mach, der ganze Sache mit vornehmstem success zu
tractiren. Die Sache mit der Probstin ist
ist magis privata; wäre aber wohl gut, wenn sie
gleichlich zu einem mäßigen und feiligen Ding zu
dazwischen käme. H. Synd. Hoffmann ist ein
Angenehm Mensch. Alles zu Vornahme anzusetzen

Von Mann solte man auch dem Lande nicht lasten:
 Es künde bei der Frucht und auch sonst für mehr
 Nutzen pflügen, als bei jener Pflanz, würde auch
 ganz für mit nicht geringeren vor Last aufzuheben.

Auch diese der Herr nach seinem Rath. Einlagen
 recommendirt ist zu guter Förderung durch
 H. stillkündig. Nachst folgt. vergeblichen
 Gang zu der nächsten fr. Gesellschaft, und
 verbleibend. Lenz, Professor

W. H. H. H.

Jella d. 17. Str. 77.

Gebetsfalle.

Ang. Lothar von Jena.